



Vor dem SKP-Mobil im Innenhof der Digitalkonferenz (oben) legte DJ „Dr. Motte“ auf (oben rechts). Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (im mittleren Bild links) traf SKP-Marketingchef Lars M. Heitmüller. Blogger Sascha Lobo (ganz rechts, mit einem Gast) sprach auf der SKP-InnoLounge. Fotos: SKP

Digitalisierung

S-Kreditpartner rockt die Republica

Marketingaktion auf der „größten Konferenz der digitalen Gesellschaft in Europa“ wird zum viralen Hit.

Ibrahim Ghubbar, DSGV

Digital Natives tanzen ausgelassen zu elektronischen Bässen in der Berliner Frühlingssonne. Ort des Geschehens ist nicht etwa ein Open-Air-Festival, sondern die Republica (offizielle Schreibweise: re:publica), die nach eigenen Worten „größte Konferenz der digitalen Gesellschaft in Europa“. Im Hintergrund ein Wohnmobil im Sparkassen-Design, vor dem der Techno-Pionier „Dr. Motte“ sein Mischpult aufgebaut hat und auflegt.

Hinter der Aktion steckt der S-Kreditpartner (SKP), der sich im Rahmen der gemeinsamen Kampagne „Entscheiden ist

einfach“ im Innenhof des Konferenzgeländes in Berlin präsentiert. Das passt gut, denn das diesjährige Motto der Republica lautet „POP“ – kurz für: Power of People. Zeitweise dominieren die Aktion mit der DJ-Ikone Dr. Motte und das SKP-Mobil die Twitter-, Facebook- und Instagram-Timelines der Republica – ein viraler Hit. Ein anderer Besucher des SKP-Mobils ist Bundesarbeitsminister Hubertus Heil. Er schaut „auf eine Fritz-Kola“ beim SKP-Lab vorbei und ist sichtlich neugierig. Kurz zuvor hat er selbst seinen eigenen Inkubator („Lab“) für die „Arbeit 4.0“ angekündigt.

Das SKP-Mobil, das bereits auf vielen Veranstaltungen der

Sparkassenorganisation mit seinem SKP-Lab Halt gemacht hat, hat auch hier eine Mission: „Als Innovator ist es uns wichtig, dort vertreten zu sein, wo interdisziplinär über neue Ideen diskutiert wird“, so Jan Welsch, Geschäftsführer von S-Kreditpartner. „Wir wollen im SKP-Lab Innovationen anstoßen, die uns in der Gruppe voranbringen.“

Auch der Kontakt zu Vertretern außerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe ist S-Kreditpartner wichtig: „Auf der Republica sind digitale Influencer und Multiplikatoren, denen wir die gemeinsame Kampagne nahe bringen können. Zudem kommen wir mit Impulsgebern zusammen, die uns dabei hel-

fen, uns gemeinsam mit unseren Partnern weiterzuentwickeln“, so Lars M. Heitmüller, Leiter Marketing und Kommunikation von S-Kreditpartner.

Sascha Lobo mahnt zum Blick nach China

Der interdisziplinäre Austausch wird von der SKP am Abend fortgesetzt: In kleiner Runde von Vertretern aus der Finanzgruppe und Multiplikatoren anderer Branchen findet die erste „SKP Inno-Lounge“ statt. Hier zieht der Blogger und Autor Sascha Lobo sein Resümee der Republica 2018 und ordnet aktuelle Digitaltrends

und ihre Bedeutung für die Sparkassen-Finanzgruppe ein. Sein Appell: Man solle den Blick vom Silicon Valley endlich nach China wenden und sich mit dem immensen Disruptionspotenzial von Unternehmen wie Wechat und Baidu auseinandersetzen. Die Sparkassen hätten – nicht zuletzt durch das Vertrauen der Kunden – immense Chancen, die die Gruppe nicht unterschätzen solle.

Die nächste Republica findet Ende 2018 statt. Dann aber nicht in der Frühlingssonne Berlins, sondern in der deutlich wärmeren ghanaischen Hauptstadt Accra. In Deutschland muss sich die digitale Gesellschaft bis zum 6. Mai 2019 gedulden.

Stabile Ergebnisse trotz Niedrigzins

Provinzial Nordwest. Mit einer effizienter Schaden-Kosten-Quote und Investitionen in die Digitalisierung ist der Konzern gut aufgestellt.

Der Provinzial-Nordwest-Versicherungskonzern hat Bilanz gezogen. Vorstandsvorsitzender Wolfgang Breuer sprach von einem erfolgreichen Geschäftsjahr 2017: „Wir haben uns in Kernbereichen neu positioniert, sind in den geplanten Geschäftsbereichen ertragreich gewachsen und haben einen guten Jahresüberschuss erzielt.“

Die gesamten gebuchten Bruttobeitragseinnahmen des Konzerns beliefen sich 2017 auf 3,35 Milliarden Euro. Davon entfielen rund 1,95 Milliarden auf die Schaden- und Unfallversicherung und 1,40 Milliarden auf die Lebensversicherung. Mit einem Jahresüberschuss von



Zufrieden: Konzernchef Wolfgang Breuer.

61,6 (68,7) Millionen Euro nach Steuern in der Holding wurde erneut ein gutes Jahresergebnis erzielt, wie der Versicherer mitteilte. Die Nettoverzinsung für die rund 25 Milliarden Euro Kapitalanlagen belief sich trotz des anhaltenden Niedrigzins auf 3,6 (4,0) Prozent.

Im wichtigen Segment der Schaden- und Unfallversicherung konnte der zweitgrößte

öffentliche Versicherungskonzern einen Beitragsanstieg von 3,1 Prozent erzielen und liegt damit besser als der Markt. Das Neugeschäft von 253 Millionen Euro hat das Rekordergebnis des Vorjahrs noch einmal übertroffen.

Die gute Geschäftsentwicklung spiegelt die exzellente Beratungsleistung der Vertriebspartner wider, so Breuer. Der Einsatz digitaler Technologien gewinnt parallel dazu immer stärker an Bedeutung: „Im Rahmen unserer Digitalisierungsstrategie haben wir die Kontaktpunkte und Kommunikationskanäle für unsere Kunden kontinuierlich ausgebaut.“

Die bilanziellen Bruttoschadenaufwendungen erhöht sich leicht um 0,7 Prozent auf 1,20 (1,19) Milliarden Euro. Im Zusammenhang mit einem strikten Kostenmanagement konnte die für eine Rentabilitätsbeurteilung aussagekräftige Schaden-Kosten-Quote weiter deutlich unter den Marktwert von 94 Prozent gesenkt werden: Sie reduzierte sich von 88,6 im Vorjahr auf 87,2 Prozent. Das versicherungstechnische Bruttoergebnis in der Schaden- und Unfallversicherung konnte auf 219,8 (189,4) Millionen Euro gesteigert werden.

Sehr erfolgreich entwickelte sich 2017 bei der Provinzial Nordwest Lebensver-

sicherung das staatlich geförderte Geschäft gegen laufende Beiträge. Im „Riester-Geschäft“ konnte eine Beitragssteigerung des Neugeschäfts gegen laufenden Beitrag um 9,4 Prozent erzielt werden, während der Gesamtmarkt einen Rückgang in diesem Segment um 10,3 Prozent zu verzeichnen hatte.

Das Geschäft gegen Einmalbeiträge wurde im vergangenen Geschäftsjahr deutlich reduziert. Dies führte zu einem gesteuerten Rückgang der gebuchten Beitragseinnahmen in der Lebensversicherung auf 1,40 (1,96) Milliarden Euro. DSZ

Mehr zum Thema: sparkassenzeitung.de/nordwest